



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Haushaltsrede 2016

Ratssitzung, 14.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren auf der Tribüne, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren von der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen,

(nun haben Sie schon insgesamt xxx Stunden den Haushaltsreden zugehört – eine lange Zeit, da wird es langsam schwierig mit der Konzentration.

Ich werde also versuchen, mich kurz zu fassen, um Ihnen und auch mir Zeit zu ersparen.

Zeit sparen - geht das überhaupt?

Wohl kaum – und oft kann man auch kein Geld sparen.

Mit dem freiwilligen HSK hat die Stadt Ennigerloh es versucht und es war auch durchaus erfolgreich – mit allen damit verbundenen Einschnitten und Problemen – aber am Ende des Tages wird nun alles u.a. durch die erhöhte Kreisumlage wieder aufgefressen. Das ist ärgerlich!

Im Prinzip gab es bei unseren Haushaltsplanberatungen 2 große Punkte, die im Vordergrund standen und immer wieder von uns diskutiert wurden - und einer davon gehörte gar nicht mehr in den Haushalt 2016, hat aber zweifelsohne große Auswirkungen auf Ennigerloh.

Ich möchte meine Haushaltsrede und den ersten Punkt, über den ich reden möchte, mit einem Zitat beginnen:

„Unsere Stadt Ennigerloh besteht nicht nur aus Häusern, Gebäuden, Straßen, Wegen und Plätzen. Das sind nur die sichtbaren Zeichen des Zusammenlebens von Menschen auf einem bestimmten Territorium. Unsere Stadt und ihr wahrzunehmendes Gemeinwesen werden vielmehr geprägt von den Menschen und von dem Miteinander der Menschen. So wie ein gutes Haus ein starkes Fundament gebraucht, so benötigt ein funktionierendes Gemeinwesen Menschen, die sich für dessen Erhalt einsetzen. Dies gilt umso mehr in Zeiten wie diesen, wo weltweit Millionen Menschen auf der

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

Flucht vor Krieg, Verfolgung, Hunger, Elend oder wirtschaftlicher Not sind und nun eine, vermutlich für viele vorübergehende Heimat, in dieser Stadt gefunden haben“.

Das ist das Eingangszitat aus der Rede unseres Bürgermeisters zur Einbringung des Haushalts.

1. Flüchtlingssituation

Im ersten Teil meiner Rede möchte ich mich der Flüchtlingssituation widmen.

Ich habe lange über die Bedeutung des Ausdrucks "Stolz sein" nachgedacht – kann man stolz auf etwas sein, dass man nicht selbst gemacht hat? Ich weiß es immer noch nicht so genau.

Ganz genau allerdings weiß ich, dass ich große Hochachtung für die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und der städtischen Angestellten habe.

Die letzten Monate des vergangenen Jahres waren äußerst schwierig und es grenzt schon fast an ein Wunder, dass wir das alles so gut hinbekommen haben.

Ohne die Ehrenamtlichen wäre es gar nicht gegangen. Es gab und gibt so viele Hilfsangebote, es gibt so viele Initiativen und Menschen, die die Arbeit mit Flüchtlingen unterstützen. Das ist wirklich sehr beeindruckend!

Es gibt Menschen, die mit den Flüchtlingen schwimmen gehen oder Fußball spielen. Es gibt ehrenamtlich organisierte Sprachkurse. Es gibt viele VermieterInnen, die Wohnraum zur Verfügung gestellt haben.

Als kleinen Beitrag dazu hat die GAL versucht, Freifunk in den großen Unterkünften zu installieren, um den Flüchtlingen den Kontakt in die Heimat zu ermöglichen. An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei den Freifunkern bedanken, die die Installation und die Betreuung des Freifunkes übernommen haben und ohne die das gar nicht möglich gewesen wäre.

Außerdem haben wir in guter Zusammenarbeit mit Frau Seliger und Frau Mergner von der Verwaltung die Planung eines Frauenflüchtlingscafés vorangetrieben. Das erste Frauenflüchtlingscafé wird im April stattfinden. Es war uns wichtig, ein spezielles Angebot für die Frauen und deren Bedürfnisse zu schaffen.

Aber auch die Flüchtlinge selbst unternehmen viel, um die Situation zu verbessern und sind teilweise 12 Stunden am Tag unterwegs. So stellen sie z. B. immer wieder

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Dolmetscher. Sie haben eine sehr gute Facebookseite initiiert, die sich DWZG nennt; die Abkürzung von "Der Weg zur Gemeinsamkeit". Wenn Sie DWZG Ennigerloh in eine Suchmaschine eingeben, kommen Sie zu dieser Seite. Dort gibt es kleine Sprachkurse, dort gibt es Einführungen in das deutsche Recht, in Gepflogenheiten bei uns. Schauen Sie sich das an – es ist wirklich gut gemacht.

Im November des vergangenen Jahres hat die Politik dann auch ihren Teil dazu beigetragen – auf einem 2 tägigen Flüchtlingsgipfel, an dem der Bürgermeister, VertreterInnen der Parteien und der Verwaltung teilgenommen haben, wurde die Ennigerloher Erklärung erarbeitet.

Diese Erklärung ist einzigartig und darauf können wir stolz sein. Hier hat die Ennigerloher Politik und Verwaltung mit einer Stimme gesprochen.

Einige Punkte, die auf dem Gipfel diskutiert und in der Ennigerloher Erklärung ihren Niederschlag fanden, finden sich im Haushalt wieder.

So haben wir für Flüchtlingsunterkünfte eine große Summe in den Haushalt eingestellt. Die geplanten Holzcube, die schnell aufgebaut sein können, sichern uns eine große Flexibilität in der Unterbringung für Flüchtlinge.

Dem SPD Antrag, mindestens 25% für einen konventionellen "Stein auf Stein – Hausbau zu verwenden, konnten wir gut folgen, benötigen wir doch ohnehin erschwinglichen sozialen Wohnungsbau. Hier ist eine Nachnutzung durch Ennigerloher Bürger und Bürgerinnen absehbar und gewünscht.

Ebenfalls zustimmen konnten wir dem SPD Vorschlag, 30.000 € in einen Lenkungskreis einzuzahlen, der unterschiedliche Projekte in der Flüchtlingsarbeit finanziert.

Allerdings ging unser Ansinnen über dieses hinaus und war ein wenig anders gelagert. Wir wollten uns von der Rasenmäherkürzmethode, der wir auch im letzten Jahr nicht zugestimmt haben, verabschieden.

Sozialen und kulturellen Einrichtungen, die sich überdies im vergangenen Jahr und auch in den folgenden Jahren mit Flüchtlingsarbeit beschäftigen, darf das Wasser nicht abgegraben werden. Das gilt für die Brennerei Schwake ebenso wie für die öffentliche katholische Bücherei, die Sportvereine und die Kleiderstube, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Aufstockung des Personals in diesem Bereich begrüßen wir sehr. Wir brauchen sowohl mehr SachbearbeiterInnen als auch mehr Betreuung durch Sozialarbeiter oder Sozialarbeiterinnen und - nicht zu vergessen – die Hausmeister.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

Allerdings hätten wir uns hier beim Punkt Personal die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre gewünscht. In der Vergangenheit musste der Rat mehrfach aus verschiedenen Gründen die Aufhebung der Sperre beschließen. Das könnten wir einfacher haben.

Allerdings konnte sich weder die GAL – Fraktion noch der Bürgermeister in diesem Punkt durchsetzen.

2. Bauvorhaben

Der Gesamtschulaausbau geht zügig voran. Jeder, der dort einmal vorbeischaut, kann es selbst sehen.

Tatsächlich ist dort auch "nur" mit moderaten Kostensteigerungen zu rechnen und die mögliche Baufertigstellung scheint einigermaßen im Zeitrahmen zu liegen.

Damit sind wir sehr zufrieden. Gar nicht zufrieden sind wir allerdings mit den merkwürdigen Beschlüssen bezüglich der Heizungsanlage der Gesamtschule.

Das bereits beschlossene - auch mit den Stimmen der CDU beschlossene - Blockheizkraftwerk für die Gesamtschule, nutzbar auch für das Hallenbad, die Olympiahalle und - sofern mobil – auch für das Freibad, wurde plötzlich mit den Stimmen der FWG und der CDU gekippt.

Nicht nur das: dem ging von Seiten der FWG quasi ein Mißtrauensvotum dem Bürgermeister gegenüber voraus. Eine Bezweiflung der Rechtmäßigkeit des in der vorherigen Sitzung gefassten Beschlusses und eine Aufforderung an den Bürgermeister, dieses ganz schnell juristisch abzuklären.

Dieses Mißtrauensvotum war - und das ist meine ganz persönliche Meinung – eine bodenlose Unverschämtheit.

Das dann noch darauf folgende plötzliche "Umfallen" der CDU - die 100 % ige Abkehr von ihrem vorherigen Abstimmungsergebnis - war und ist bis heute einfach nur völlig unverständlich und konzeptionslos. So kann man keine vernünftige Kommunalpolitik machen!

Immerhin können wir uns nun über das Blockheizkraftwerk in der 5. Etage des Kreishauses freuen, das laut Aussage des Kreises jährlich 83 % Co2 einspart und äußerst wirtschaftlich ist. Innerhalb von 7,2 Jahren hat sich die Investition amortisiert, heißt es aus dem Kreishaus. Im Übrigen wurde der Beschluss mit den Stimmen der CDU gefasst.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Wir hatten eine ähnliche Entwicklung bei der Abstimmung zum Brunnen auf dem Ennigerloher Marktplatz.

Vielleicht erinnern Sie sich, meine Damen und Herren, auch das fand im letzten Jahr statt. Es hätte uns unterm Strich 15.000 € gekostet, diesen Brunnen zu errichten und damit dem Marktplatz eine Aufwertung zukommen zu lassen. Letztlich war dann das Abstimmungsergebnis mit 10 Enthaltungen - wer mag das gewesen sein - so katastrophal, dass der Sponsor sich zurückgezogen hat, sehr verständlich, wie wir finden.

Mit Wasser haben die CDU und FWG es offensichtlich nicht so.....

Zum Thema Gesamtschule noch eine Anmerkung:

Wir haben den erneuten Antrag der CDU, die räumliche Verortung der Gesamtschule noch einmal zurückzunehmen, nicht verstanden. Darüber haben wir bereits im vergangenen Jahr lange diskutiert und niemand hat sich die Entscheidung leichtgemacht.

Es gibt in diesem Fall die optimale Lösung nicht. Manchmal ist das so und das wird auch nicht besser dadurch, dass man zum wiederholten Male - ohne dass bedeutende Änderungen eingetreten sind, das Thema zur Abstimmung bringt.

Froh sind wir, dass der CDU Antrag; die Sportlergala nur noch alle vier Jahre durchführen zu lassen, abgelehnt wurde. Die Sportlergala ist unserer Meinung nach ein Highlight in Ennigerloh, das auch auswärtige BesucherInnen anzieht und sich überdies nahezu selbst finanziert.

Feuerwehrgerätehaus Hoest

Hier hat es eine fatale Entwicklung gegeben : aus den ursprünglich 928.000 €, die der Rat für den Bau investieren wollte, sind nunmehr 1.325 Mio € plus 60.000 € für Ausstattung geworden.

Sicherlich ist ein Teil der Steigerung der allgemeinen Preissteigerung von 2014 bis heute geschuldet, klar ist aber auch, dass die Kommunikation nicht immer klar genug war. Wenn sich für 1 Mio € kein Feuerwehrgerätehaus bauen lässt, dann ist das eben so, dann muss das aber auch klar kommuniziert werden.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Wir hoffen, dass so etwas in Zukunft anders gehandhabt wird, zum Beispiel beim Bau der Feuerwache Ennigerloh.

3. Energie

Eine kurze Erwähnung eines Themas, das im Moment im Haushalt nicht relevant ist, uns aber mutmaßlich in der Zukunft Gewerbesteuerereinnahmen beschert:

Endlich haben wir uns daran gemacht, die Flächennutzungspläne für die Windvorranggebiete zu ändern.

Mit Unterstützung der Verwaltung sind diese Eignungsbereiche in die Überlegungen der Bezirksregierung zum Regionalplan aufgenommen worden. Der Regionalplan, Teilplan Energie, ist mittlerweile verabschiedet und der Stadtentwicklungsausschuss hat den Beschluss zur Änderung der Flächennutzungspläne einstimmig gefasst. Damit haben wir - nachdem wir uns mit der Frage Windenergie seit weit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigt, eine vernünftige Entscheidung getroffen

4. Bäderkonzept

Freibad – ein Thema, das nicht in den Haushaltsplan 2016 gehört, zu dem man heute aber dennoch etliche Anmerkungen machen muss.

Ich wiederhole nun nicht mehr alle überraschenden Entwicklungen der letzten Wochen. Sie alle kennen sie und Sie alle haben den Verlauf des heutigen Abends verfolgt. Einiges hat mich aber so bewegt, dass ich darüber sprechen muss.

Monatelang hat nun das Kompetenzteam an einem sehr fundierten Bäderkonzept gearbeitet. Zu guter Letzt hat sich dann ein seriöser Betreiber für das Freibad gefunden. Im Bäderausschuss wurde der Beschlussvorschlag:

„Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, dass das Freibad durch das Deutsche Rote Kreuz e. V. , Ortsverein Ennigerloh, für die Dauer von fünf Jahren weiterbetrieben werden soll und dem DRK hierfür ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 180.000 € gewährt wird“

wurde mit der denkbar knappsten Mehrheit abgelehnt. Die „Glocke“ titelte am darauffolgenden Samstag : „FWG und CDU versenken Pläne für den Freibaderhalt“.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

Gleichzeitig kam als Tischvorlage ein gemeinsamer Antrag von FWG und CDU auf den Tisch, in dem dann unter anderem steht: „Das Freibad bleibt unbefristet geschlossen“.

Das war am 25.02. Jetzt sieht alles ganz anders aus, gemäß dem Motto „was kümmert mich mein Geschwätz von gestern“ werden ganz neue Pläne gemacht.

Am 09.03.16 titelt die Glocke: CDU und FWG geben Freibad eine Chance“
CDU und FWG haben ihre Entscheidung überdacht und wollen nicht weniger, als „die Bäderlandschaft neu ordnen“.

Warum erinnert mich das so an die "blühenden Landschaften" von Helmut Kohl?
(Kohl, 01.07.90 – Fernsehansprache anlässlich des Inkrafttretens der Währungs-, Wirtschafts- u. Sozialunion.)

Ein Kombibad - mittlerweile wird allerdings der Terminus „Allwetterbad“ verwendet - für geschätzte 8 Mio € soll es sein. Ein Kombibad finden wir alle gut! (Obwohl sich viele EinwohnerInnen vergangenen Donnerstag dagegen ausgesprochen haben.)

Ein Kombibad, das sich energetisch auf der Höhe der Zeit befindet – mit einem Blockheizkraftwerk eventuell - ist sicherlich wünschenswert. Nur müssen wir die Kirche im Dorf lassen: woher nehmen wir die 8 Mio, die wahrscheinlich zum hypothetischen Baubeginn schon 10 Mio sind? Die können wir nur als neue Schulden aufnehmen.

Wir ringen um das Feuerwehrgerätehaus in der Hoest, das über 2 Jahre Planungszeitraum teurer geworden ist als wir erwartet haben – (es liegt aber immer noch unter 1,5 Mio €) und fordern 8 oder 10 Mio oder noch mehr - weil Zitat „das Geld gerade so billig ist“ ? Das kann doch wohl nicht wahr sein, dass wir so mit Steuermitteln umgehen.

Kann es sein, dass die FWG mit ihren ambitionierten Vorstellungen des Kombibades nur davon ablenken möchte, dass sie es war, die im vergangenen Jahr die sofortige Schließung beider Bäder gefordert hat?

Dummerweise bekommt gerade das Kombibad Friesoythe, das die FWG als ruhmreiches Beispiel herangezogen hat, ganz viel Schelte. Sämtliche Berechnungen, was Einnahmen und BesucherInnenzahlen anbelangt, gehen nicht auf. (Ich nehme an, aus diesem Grund ist auch mittlerweile von einem Allwetterbad die Rede).

Die Stadt Friesoythe musste im letzten Jahr, laut ZDF Bericht -1 Mio Euro zubuttern. Die Stadt hat 21.000 Einwohnerinnen, ist unserer Stadt also gar nicht so unähnlich.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der **Grün-Alternativen Liste Ennigerloh**

Die Machbarkeitsstudie, das soll nicht unerwähnt bleiben, die für das Bad in Auftrag gegeben wurde, hat von dem Projekt abgeraten. Es würde sich in einer solchen Kleinstadt nicht rechnen, hieß es.

Die Frage, wer betreibt das Bad und wie viel Zuschussbedarf für die Stadt entsteht, ist allerdings bisher von CDU und FWG nicht thematisiert worden.

Wir sperren uns nicht gegen ein Kombibad, wenn es solide finanziert werden kann, aber wir sperren uns dagegen, den Ennigerloher BürgerInnen und Bürgern die Möglichkeit zu nehmen, im Sommer das Freibad zu nutzen. Wir sperren uns dagegen, die Arbeit des Kompetenzteams jetzt einfach „in die Tonne“ zu kloppen.

Es gibt in Ennigerloh Menschen, die im Sommer nicht verreisen können und es gibt viele Kinder und Jugendliche, die das Freibad in den Sommerferien nutzen. Nicht alle sind in der Lage ein Bad in der Umgebung zu besuchen – aus vielfältigen Gründen.

Buchstäblich in der letzten Minute kommt die unheilige Allianz von CDU und FWG mit einem neuen Antrag um die Ecke. Dieser aber - mit Zugeständnis der Öffnung 2016, evt. auch 2017 - betrieben durch die Stadt - fordert eine Machbarkeitsstudie lediglich für das Kombibad. Denn jetzt ist das Geld ja billig und wir sollten loslegen.

So geht das nicht, deshalb haben wir den Antrag gestellt, das Freibad solange weiterzubetreiben, bis eine Entscheidung über die Bäderstruktur vorliegt. Außerdem fordern wir eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie. Wir müssen uns jetzt nicht lediglich auf das Kombibad fokussieren.

Wir haben unseren Antrag im Übrigen – spät genug – am Freitagabend an den Bürgermeister und alle Fraktionsvorsitzenden gesendet. So geht man unserer Meinung nach in der Politik miteinander um.

Die politischen Gedankenspielen von CDU und FWG entnehmen wir in der letzten Zeit lediglich der Glocke und lassen uns dann die Vorlagen in der betreffenden Sitzung auf den Tisch legen.

Das ist kein faires Verhalten, meine Damen und Herren!

Offen – je nach Verlauf der Ratssitzung

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternativen Liste Ennigerloh

Schlußsatz

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Haushaltsplanentwurf im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten solide und vernünftig aufgestellt ist. Für die geleistete Arbeit bedanken wir uns bei der Verwaltung.

Allerdings können wir uns - wie bereits erwähnt - mit der Rasenmähermethode bei den Kürzungen im sozialen Bereich nicht abfinden.

Gleichermaßen war es uns ein Anliegen, die unsägliche Wiederbesetzungssperre aufzuheben.

Auch der Ostring, der ja in diesem Jahr gar kein Thema war, ist immer noch im Planungszeitraum enthalten und zwar im Jahr 2018 mit 1,8 Mio € für den Flächenerwerb.

Deshalb lehnen wir den Haushalt 2016 ab, tragen den Personaletat aber mit.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Westkirchener Str.53
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh